

Deutschland: Beschäftigungswunder?

von [Querschuss](#) am 27. Mai 2015 in [Allgemein](#)

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB, eine Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit liefert eine erhellende Datenreihe zur Entwicklung der Zahl von vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmern und den von ihnen geleisteten Arbeitsvolumen.

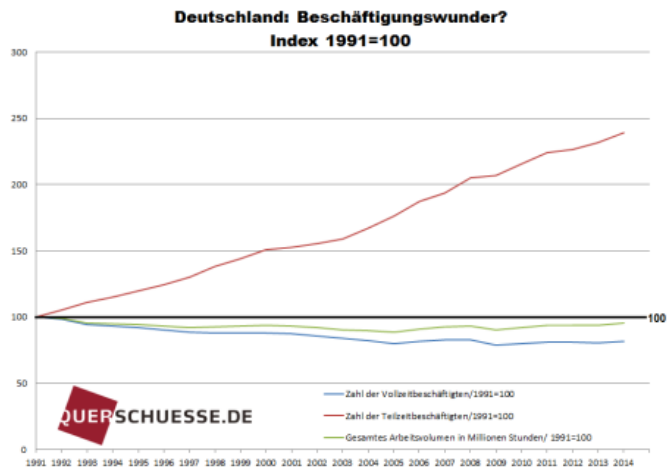
[Infos zum Login-Bereich](#)

Eine ähnlichen Datenreihe und den entsprechenden Vergleich hatte Querschuesse bereits in der Vergangenheit präsentiert, die Daten waren aber aus mehreren PDFs der Agentur für Arbeit zusammengestellt, hier ist es nun für jeden Leser besser nachvollziehbar:

Arbeitszeit und Arbeitsvolumen von vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern in Deutschland		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014		
Frauen und Männer 1991 bis 2014 (abgerundet auf VGR-Arbeitswert)																											
Insges.		6.211	6.747	7.098	7.688	8.265	8.860	9.490	10.155	10.819	11.469	12.100	12.708	13.294	13.857	14.400	14.923	15.426	15.909	16.372	16.815	17.238	17.641	18.024	18.387		
Männer		18.758	18.256	17.730	17.287	16.913	16.524	16.118	15.695	15.251	14.788	14.308	13.811	13.297	12.759	12.206	11.638	11.056	10.461	9.854	9.233	8.600	7.957	7.304	6.642		
Frauen		15.712	17.720	19.367	21.191	23.000	24.836	26.772	28.724	30.698	32.681	34.671	36.661	38.651	40.641	42.631	44.621	46.611	48.601	50.591	52.581	54.571	56.561	58.551	60.541		
Frauen und Männer 1991 bis 2014 (abgerundet auf VGR-Arbeitswert)																											
Insges.		6.211	6.747	7.098	7.688	8.265	8.860	9.490	10.155	10.819	11.469	12.100	12.708	13.294	13.857	14.400	14.923	15.426	15.909	16.372	16.815	17.238	17.641	18.024	18.387		
Männer		8.941	9.462	9.983	10.504	11.025	11.546	12.067	12.588	13.109	13.630	14.151	14.672	15.193	15.714	16.235	16.756	17.277	17.798	18.319	18.840	19.361	19.882	20.403	20.924		
Frauen		5.452	5.762	6.055	6.330	6.590	6.834	7.073	7.307	7.536	7.760	7.989	8.213	8.442	8.666	8.895	9.119	9.343	9.567	9.791	10.015	10.239	10.463	10.687	10.911		
Arbeitszeit und Arbeitsvolumen von beschäftigten Arbeitnehmern (Voll- und Teilzeit incl. Nebenberuf) in Deutschland																											
Frauen und Männer 1991 bis 2014 (abgerundet auf VGR-Arbeitswert)																											
Insges.		14.026	15.096	16.094	17.022	17.882	18.674	19.407	20.087	20.712	21.282	21.807	22.286	22.720	23.109	23.453	23.752	24.006	24.215	24.379	24.498	24.572	24.601	24.585	24.524		
Männer		12.584	13.204	13.725	14.146	14.567	14.988	15.409	15.830	16.251	16.672	17.093	17.514	17.935	18.356	18.777	19.198	19.619	20.040	20.461	20.882	21.303	21.724	22.145	22.566		
Frauen		13.808	15.462	16.767	18.176	19.615	21.024	22.433	23.842	25.251	26.660	28.069	29.478	30.887	32.296	33.705	35.114	36.523	37.932	39.341	40.750	42.159	43.568	44.977	46.386		
Arbeitsvolumen in Mio. Stunden		28.911	31.236	33.561	35.886	38.211	40.536	42.861	45.186	47.511	49.836	52.161	54.486	56.811	59.136	61.461	63.786	66.111	68.436	70.761	73.086	75.411	77.736	80.061	82.386		

Die Tabellen aus der PDF des IAB zu der Zahl der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer, der Zahl der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer und des insgesamt geleisteten Arbeitsvolumens in Millionen Stunden. Zum Vergrößern bitte die beiden Ausschnitte der Tabellen anklicken oder hier in der Original-PDF ansehen: Doku.iab.de/Kurzbericht_04/2015_Anhang

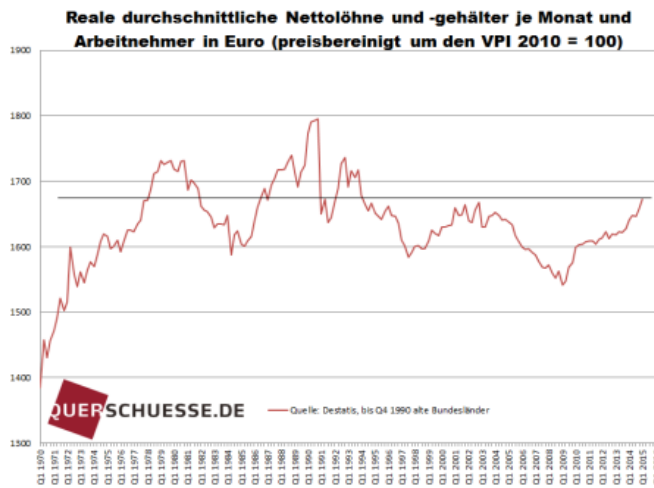
Zusammengefasst die Kernaussage visualisiert:



Die Entwicklung der Zahl der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer (blau) seit 1991 im Chart, als Index 1991=100. Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer lag im Jahr 2014 um -18,1% unter dem Niveau von 1991 (2014: 23,468 Mio. in Vollzeit, 1991: 28,911 Mio.). Die Zahl der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer (rot) explodierte dagegen seit 1991, um +139,0% auf 14,977 Mio. Teilzeiter (1991: 6,316 Mio. Teilzeiter).

Das deutsche Arbeitsmarktwunder ist primär eines von Teilzeitjobs, prekären Jobs und zugleich mies bezahlten Jobs. In der Summe ist sicher der Output der Produktion deutlich gestiegen, der Export explodiert, auch die Zahl der Arbeitnehmer insgesamt stieg (+8,6% seit 1991), aber eben nicht das insgesamt geleistete Arbeitsvolumen, siehe grüne Linie im Chart, mit -4,4% seit 1991, auf ein geleistetes Arbeitsvolumen von 49,783 Mrd. Stunden. Die Produktivitätssteigerungen lassen ein deutlich höheren Output zu, bei sogar etwas schwächeren Arbeitsvolumen insgesamt.

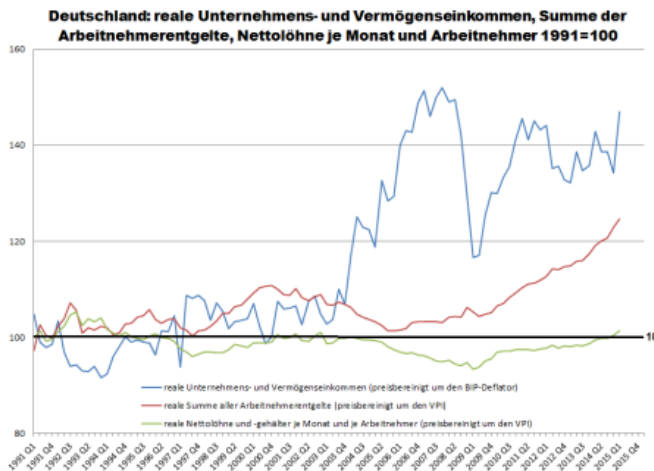
Konsistent dazu ist auch das Darben der realen Nettolöhne je Monat und je Arbeitnehmer in Deutschland, wie die aktuellen Daten aus der VGR zeigen:



Die Entwicklung des realen Nettolohnes (nominaler Nettolohn berreingt um den VPI 2010=100), je Monat und je Arbeitnehmer seit Q1 1970 bis Q1 2015 im Chart. Zwar geht es am äußeren Rand gut nach oben, nur auf was für ein Niveau? Selbst Ende der 70er Jahre, in der alten Bundesrepublik, lag der reale Nettolohn höher als heute.

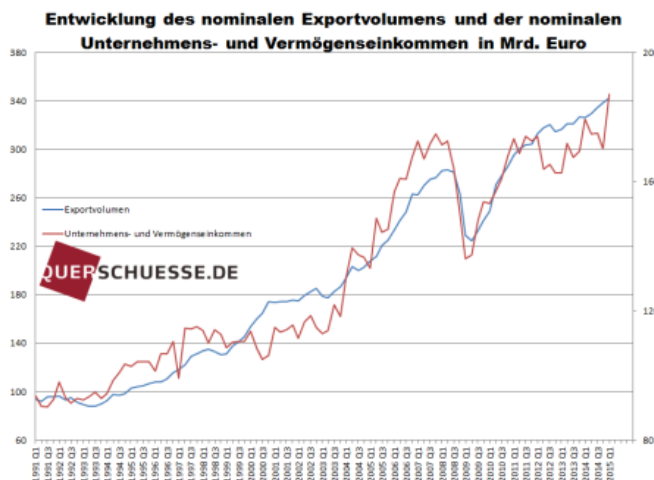
Man mag vielleicht darüber geteilter Meinung sein, ob man mit einem durchschnittlichen nominalen Nettolohn je Monat und je Arbeitnehmer von 1778 Euro gut in Deutschland durch Leben kommt, gemessen an der Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft ist es zu wenig!

In Gesamtjahr 2014 stand ein Leistungsbilanzüberschuss der deutschen Volkswirtschaft von 220 Mrd. Euro auf der Uhr, die Pfründe dieser Nettoexportwut fließt vor allem in Richtung Unternehmens- und Vermögenseinkommen. Zwar sieht die Gesamtsumme und deren Entwicklung aller realen Arbeitnehmerentgelte ganz gut aus (mehr Arbeitnehmer), aber Netto je Monat und je Arbeitnehmer ging kaum etwas und das seit 1991:



Die Entwicklung der realen Unternehmens- und Vermögenseinkommen (blau), der realen Summe aller Arbeitnehmerentgelte (rot) und der realen Nettolöhne je Monat und je Arbeitnehmer (grün) von Q1 1991 bis Q1 2015 im Chart (als Index 1991=100).

Nominal gab es in Q1 2015 bei den unbereinigten (200,361 Mrd. Euro), wie auch bei den saisonbereinigten Daten (187,048 Mrd. Euro) der Unternehmens- und Vermögenseinkommen ein neues Allzeithoch!



28.5.2015

Deutschland: Beschäftigungswunder? » Querschuesse

Die Entwicklung des saisonbereinigten nominalen Exportvolumens (blau/ linke Vertikalachse) je Quartal und der saisonbereinigten nominalen Unternehmens- und Vermögenseinkommen (rot/ rechte Vertikalachse) von Q1 1991 bis Q1 2015 im Chart. Sicher kein Zufall, der weitgehend identischer Verlauf der Kurven in der Grundtendenz.

Dies passt herrlich zum Artikel Finanzierungssalden und den dort im Artikel und im Kommentarbereich dargestellten Implikationen.

Quelle Daten: [Genesis.destatis.de/Datenbank Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung](http://Genesis.destatis.de/Datenbank/Volkswirtschaftliche_Gesamtrechnung)

Sehr schön 😊 :



Kontakt: info.querschuss@yahoo.de